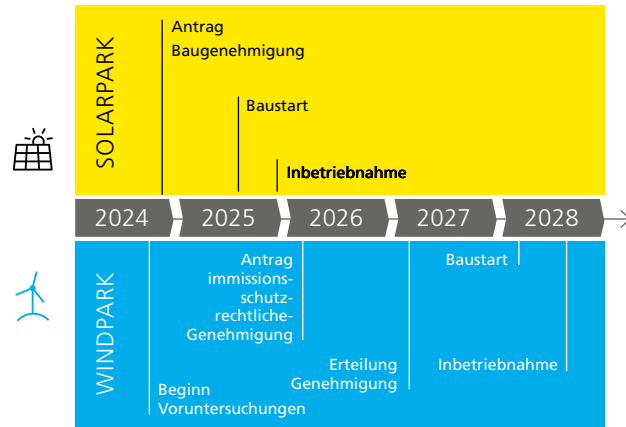


Wie ist der Stand der Planung?

Der Baugenehmigungsantrag für den Solarpark ist derzeit in Vorbereitung. Die Planungen des Windparks befinden sich noch ganz am Anfang.



Wie wird die Öffentlichkeit informiert?

Wir werden die Öffentlichkeit und insbesondere die Anwohnenden frühzeitig und kontinuierlich über die Projektentwicklung auf dem Laufenden halten. Dies geschieht unter anderem durch eine umfassende Projektwebseite und einen anlassbezogenen Newsletter. Selbstverständlich werden wir Sie zu wichtigen Meilensteinen in der Planung auch persönlich informieren.

Im Frühjahr 2025 ist eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung geplant, zu der wir alle Interessierten herzlich einladen möchten. Weitere Informationen werden rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben.

Haben Sie Fragen?

Ihr Ansprechpartner

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse am Energiepark Weitfeld geweckt haben. Für Fragen oder Hinweise nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:



Holger Techert

Projektleiter
Stadtwerke Stuttgart GmbH

wind@stadtwerke-stuttgart.de
+49 (0)711 / 8912-0
www.energiepark-weitfeld.de



Impressum:

Stadtwerke Stuttgart GmbH | Kesselstraße 21–23 | 70327 Stuttgart
www.stadtwerke-stuttgart.de | Gestaltung: Anette C. Weber
Auflage 11.2024 | Fotos: Stadtwerke Stuttgart GmbH

Energiepark Weitfeld

Lokale Energiewende mit regionalen Partnern

Chance
für unsere
Region



STROMERNTG



„Wir wollen, dass der Energiepark zu einem Gewinn für die Menschen vor Ort wird. Die Kombination aus Wind- und Solarenergie kann ein Vorzeigeprojekt in der Region werden.“

Peter Drausnigg, Technischer Geschäftsführer Stadtwerke Stuttgart

Was ist geplant?

Die Stadtwerke Stuttgart planen zusammen mit der Stromernte GmbH einen kombinierten Wind- und Solarpark auf dem Weitfeld zwischen Kleinglattbach (Vaihingen an der Enz), Oberriexingen und Sersheim.

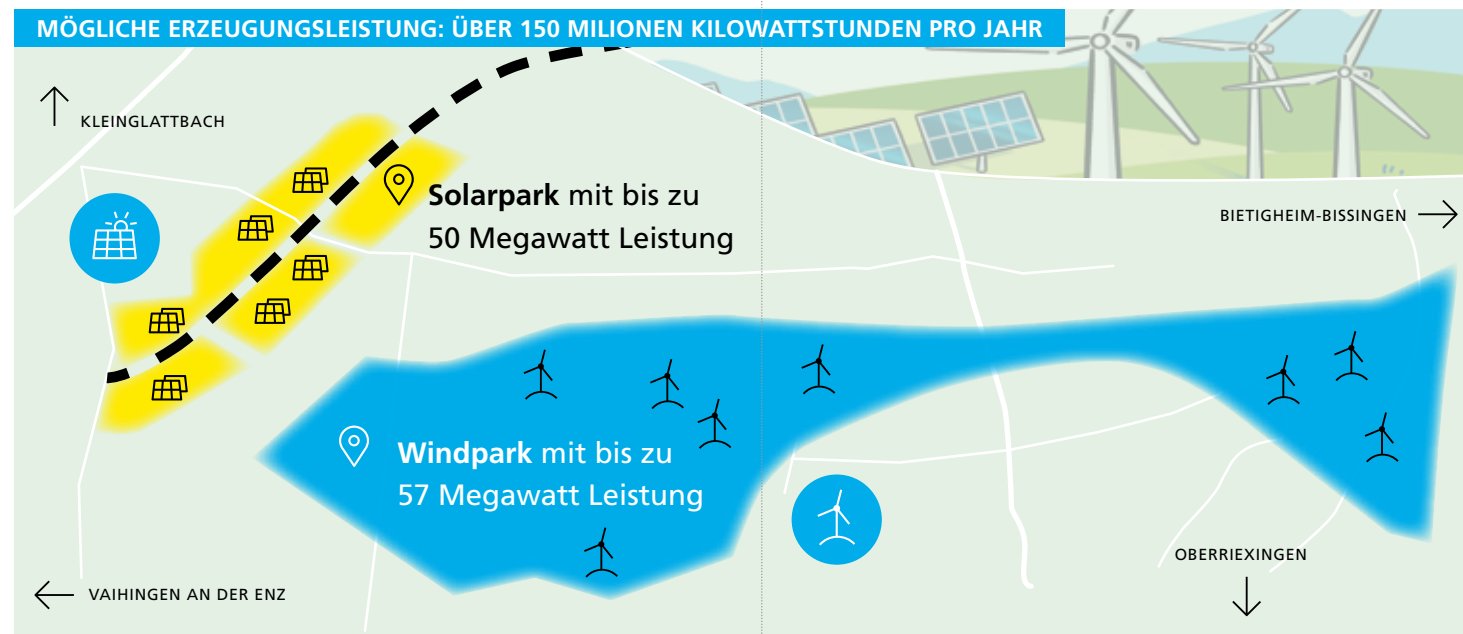


Der **Windpark** soll in dem Windvorranggebiet (LB-16) entstehen. Diese Fläche ist im aktuellen Entwurf des Teilregionalplans der Region Stuttgart für Windenergie vorgesehen und umfasst rund 200 Hektar. Der Windpark könnte bis zu acht Windräder umfassen und eine Leistung von ca. 57 Megawatt aufweisen.



Der **Solarpark** mit ca. 40 bis 50 Megawatt installierter Leistung auf 35 bis 40 Hektar soll südöstlich von Kleinglattbach errichtet werden. Die bereits infrastrukturell vorgeprägten Flächen entlang der Bahngleise sind gemäß Baugesetzbuch „privilegiert“, das heißt nach dem Willen des Bundesgesetzgebers besonders für die Solarenergie geeignet. Eine Bauleitplanung ist daher nicht erforderlich. Entsprechend sieht der Entwurf des Teilregionalplans die Fläche derzeit auch als Vorbehaltsgebiet für die Solarenergie vor.

Großer Vorteil der hybriden Einspeisung von Wind- und Solarenergie ist die optimale Auslastung der Netzinfrastuktur. Solaranlagen erzeugen ihren Strom vor allem in den Sommermonaten, Windenergieanlagen erreichen ihre maximale Leistung im Winter. Durch die Ergänzung der beiden Energiequellen wird eine konstantere Netzeinspeisung möglich. Um direkt in das Hochspannungsnetz einspeisen zu können, ist außerdem ein eigenes Umspannwerk von ungefähr einem halben Hektar Größe geplant. Die zusätzliche Errichtung eines Speichers wird geprüft.



Was sind die Chance für die Region?

Die Stadtwerke Stuttgart möchten sauberen Ökostrom in der Region erzeugen und damit den Klimaschutz voranbringen. Der Energiepark Weitfeld könnte so viel erneuerbare Energie erzeugen, wie **XXX** Haushalte jährlich verbrauchen. Er bietet auch für die anliegenden Kommunen Vorteile:

- Kommunale Wertschöpfung durch Pachteinahmen, Kommunalabgabe (§ 6 EEG), Gewerbesteuererinnahmen und ggf. auch direkte Beteiligung am Windpark
- Finanzielle Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und lokalen Energiegenossenschaften
- Versorgungssicherheit für die Gemeinde
- Gegebenfalls verbilligter Strompreis durch einen Bürgerstromtarif (wird geprüft)

Was wird alles beachtet?

Das Weitfeld hat als landwirtschaftliche Fläche, als Erholungsraum für die Anrainer und als Ort für Vereinsaktivitäten einen wichtigen Wert für die Region. Der weitgehende Erhalt dieser Funktionen ist für uns zentral bei der Planung. Bereits seit der Planungsbeginn werden die Auswirkungen auf Natur und Landschaft betrachtet und einvernehmliche Lösungen mit den Menschen vor Ort gesucht.

Im Rahmen der Genehmigungsverfahren werden dann alle Auswirkungen des Energieparks vollumfänglich und abschließend geprüft, wie etwa die Schallimmissionen, Schattenwurf, Natur- und Artenschutz, Standsicherheit, Brandschutz sowie der Denkmalschutz.

Eine Genehmigung wird nur erteilt, wenn alle rechtlichen Vorgaben erfüllt werden.